

Reisende

Dichterlesung mit Musik

„Als Reisende sieht sich die Autorin, als eine unter vielen, die im Rucksack ihr Fläschchen mit dem „Wasser des Lebens“ tragen. Kritisch, liebend, ironisch blickt sie auf die Schauplätze dieser Reise. Es ist eine vertraute, erkennbare Welt, die in diesen Gedichten in einem neuen Licht aufscheint und ihr Geheimnis enthüllt: eine Berliner Straße mit dem Namen „Freiheit“, eine Reise mit dem ICE, geliebte Menschen“ ...



Christine Wolter

liest

Franziska Bopp

*umrahmt musikalisch
mit Cello-Improvisationen*

Mittwoch, 17. März 2010 – 19.30 Uhr

**alpha nova kulturwerkstatt
& galerie futura**

**Wiesbadener Straße 83, Berlin-Friedenau
Tel. 801 62 61 / www.alpha-nova-kulturwerkstatt.de**

*Verkehrsverbindungen: U9 Friedrich-Wilhelm-Platz; Bus A 101, 174, 181, 186
Kostenbeitrag: 6,- / 4,- Euro*



Eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem APHAIA VERLAG



... geliebte Menschen, wie der kleine Indianer in märkischer Landschaft und seine Ge-
genüber, der Indio auf der Rambla in Barcelona; oder der Maler und Mitgestalter dieses
Bandes, Dieter Goltzsche, und seine Heimatstadt Dresden. Die Langgedichte gleichen
Wegen, die in die Tiefe eines Gartens führen, der zum Bild des Lebens wird, oder sie
sind ein schweifender Blick über die zementierte Landschaft Norditaliens hin mit der
Erinnerung an eine Mauer, der 1989 einstürzte. Immer entsteht die poetische Idee aus
dem konkreten Erlebnis, aus Blick, Begegnung, Erinnerung, und weist über das Ein-
zelne hinaus. Andere, kürzere Gedichte suchen nach Spuren von Menschen und Orten,
in der Hoffnung oder Illusion, etwas Dauerndes und Bleibendes im Moment zu fassen.
Anschauung und Empfindung wechseln wie die Schauplätze, vom heimatlichen Berlin
bis in die unheimliche Gegenwart. Und wenn die Reise südwärts nach Italien führt, sind
die Bilder dieser Reisenden herb und gegen alle mediterranen Klischees gerichtet.“

Christine Wolter, geb. 1939 in Königsberg/Ostpreußen; Studium und Tätigkeit als
Verlagslektorin in der DDR; Übersetzungen, Herausgaben, Kommentare zu Veröf-
fentlichungen italienischer Literatur. Als Dolmetscherin erste Reisen aus der DDR
nach Italien, die sich in italienischen Reiseimpressionen niederschlagen. 1977 Heirat
mit dem italienischen Architekten G. Polo, 1978 Übersiedlung nach Italien. Seit 1989
Wohnsitz wieder in Berlin-Adlershof. – Lehrtätigkeit, Übersetzungen italienischer
Prosa und Lyrik, Mitarbeit für die Neue Züricher Zeitung.

Veröffentlichungen (Auswahl): *Meine italienische Reise*, Prosa 1973; *Juni in Sizilien*,
Prosa 1977; *Die Hintergrundperson*, Roman 1979; *Die Alleinseglerin*, Roman 1982;
Straße der Stunden. 44 Veduten aus dem heimlichen Mailand, Prosa 1988; *Das Sten-
dhal-Syndrom*, Roman 1990; *Italien muß schön sein. Impressionen und Depressionen
aus Arkadien*, Prosa 1995; *Die Zimmer der Erinnerung*. Roman einer Auflösung, 1996;
Das Herz, diese rastlose Zuneigungs- und Abneigungsmaschine. Roman einer deut-
schen Trennung, 2000; *Meteorologisches*, vier Gedichte, 2001 in: NDL 4/2001; *Spie-
gelseele*, vier Gedichte, 2005 in: NDL 4/2005; *Mariane oder die Unsterblichkeit*, Ro-
man 2004; literarische Hörbilder, zuletzt: *Masken, Spiegel, Illusionen. Das Theater des
Luigi Pirandello*, SWR 2007; *Traum Berlin Ost*, Berlin-Impressionen, 2009; *Reisende*,
Gedichte mit Zeichnungen von Dieter Goltzsche, 2009.

Franziska Bopp wurde bereits in frühester Jugend durch ihre musikalische Familie
an das Cello herangeführt. Nach mehreren Auftritten in Deutschland als Cellistin
schloss sie 2005 ihr Studium an der Musikhochschule Karlsruhe ab. Es folgte ein
mehrjähriger Auslandsaufenthalt in Italien, wo sie u. a. an der DSG (Deutsche Schule
Genua) und an der AISG (American International School Genua) Musikunterricht
erteilte. 2007 zog sie nach Berlin und ist auch als Chorleiterin tätig. Seit geraumer
Zeit befasst sie sich intensiv mit Kammermusik und verfügt über eine langjährige
Bühnenerfahrung durch zahlreiche Auftritte in verschiedenen Formationen. Neben
dem Cello beherrscht sie die Querflöte und das Klavierspiel, wobei sie zudem als aus-
gebildete Sopranistin bei zahlreichen Liederabenden ihr Können unter Beweis stellt.
Ihr aktuelles Bühnenprogramm im Musikkabarettbereich widmet sie ebenfalls dem
Cello und ist u. a. im Quatsch Comedy Club Berlin zu sehen.

APHAIA VERLAG

Svea Haske, Sonja Wendeler GbR

Literatur – Musik – Bildende Kunst von Zeitgenossen

Radickestraße 44, 12489 Berlin-Adlershof

Tel./Fax 815 39 98 info@aphaia-verlag.de – www.aphaia-verlag.de

